



Anfänglich zu viel Unruhe, die mich im Atelier nicht arbeiten lässt. Werde mit meinen Vorstellungen, Emotionen und Denkmustern konfrontiert.

Unbändige Lust, draussen zu sein, arbeite im Garten bis zum Umfallen, körperlich an meine Grenze gehend. Genugtuung, Genuss stellt sich ein, schaue die Natur, komme zur Ruhe.

Innerhalb dieses Freiheitenszugs entdecke ich eine Freiheit, die ich mehr und mehr genieesse.

Im Atelier entsteht mein Freiraum, den ich auf einmal nutzen kann. Eine Phase des Nichtmüssens, keine Termine, keine Unterbrechungen. Experimentiere, prübe mit verschiedenen Materialien und weiss aus Erfahrung, dass daraus neue Arbeiten entstehen.

Martina Kalchofner

15. April 2020

www.martinakalchofner.ch